

**Zeitschrift:** Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis  
**Band:** 17 (1895)  
**Heft:** 33

**Anhang:** Beilage zu Nr. 33 der Schweizer Frauen-Zeitung

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Bücherlei Ansichten.

(Fortsetzung)

"Na, da hat sie's ihr scheint's abgeguckt!" meinte mit unangenehmem Lächeln Frau Kunz. "Freilich, wenn man sehen könnte, was sie auf den Tisch bringt! . . . Da wird's just nicht geheimrätlich aussehen!" Sie lachte dabei sehr auf.

"Und doch habe ich sie schon oft beim Fleischer angetroffen, wie sie Würste und schöne Stücke Fleisch aussuchte!" verscherte die andre.

"So — auch das noch! Und alles bar bezahlt?"

"Freilich, einmal ließ sie sogar ein Zwanzigmarkstück wechseln!"

"Was Sie nicht sagen, Frau Vogt! Bei uns beiden findet die freilich nicht die gefaßt, was? Da hat sie am schönsten Erfahrung bei ihrem ehemaligen Dienstherrn gemacht, — wo war sie doch schon?"

"Beim Großhändler Brückner in der Herrmannstraße. Soviel ich aber weiß, hat sie beim Heiraten nichts als eine kleine Aussteuer mitgebracht!" antwortete Frau Vogt, die um eine Schattierung harmloser und etwas weniger neidisch zu sein schien.

"Meinen Sie? Das könnte sich aber doch anders verhalten! Die Dummste wird sie wohl nicht sein und den Weg ins Warenmagazin, wo die Hunderte von Ballen und Säcken und Zuderstückchen herumstehen, wird sie schon gewußt haben!" Frau Vogt sah die Sprecherin einen Augenblick erstaunt an und zuckte dann die Achseln.

"Sie glauben's nicht? Na, wie könnte sie denn sonst ein solch bequemes Leben führen, während wir uns abrackern müssen? Sie wäre nicht die erste. . . . Na, ich will nichts gesagt haben! Aber man hat doch auch seine zwei Augen und keinen Verstand und da reime sich einer zusammen, wie die Müllerin, die selbst keinen Pfennig verdient, mit dem schmalen Lohn, den Er bekommt, so bequem wirtschaften kann!" Frau Vogt zuckte wieder die Achseln.

"Das weiß ich nicht, ich weiß nur, daß sie das beste Leben von uns allen hier in der Kaserne hat!" Ein mehr bitteres, als gehässiges Lächeln zuckte bei diesen Worten um ihre Lippen. "Da, hören Sie, wie sich meine Buben zanken! Ich muß hinein, sonst schlagen sie sich noch Löcher in den Kopf, die Rangen! Hörch, da schlägt's halb vier und ich habe noch eine Wütte voll zu wäischen, und kommt Er heim und findet das Essen nicht gleich auf dem Tisch, so gibt's auch noch ein saures Gesicht dazu!" Mit verdächtiger Miene wendet sie sich vom Zaun weg und geht der offenen Haustür zu.

"Na, das nehme ich nicht so schwer!" rief ihr die andre nach. "Seien Sie keine Narrin, was weiß das Mannsvolk von unserer Freiheit! Den Meinigen lasse ich brummen, wenn er Lust hat, und macht er nur's zu bunt, so gebt ihm hinaus und schlage ihm die Tür vor der Nase zu!" Noch ein scharfes Auflachen, dann verschwindet die Sprecherin in ihrem Haussgang und das Gespräch überm Gartenzaun, das ungefähr eine Stunde gedauert hat, ist beendigt.

Um dieselbe Zeit aber findet in einem andern Hause derselben Straße ebenfalls ein Gespräch zwischen zwei Personen statt, das sich sonderbarweise um denselben Gegenstand dreht, — um die junge Frau, die wiederum nichts ahnt, daß sie von anderer Seite beobachtet wird. Dort in dem schönen, vilenartigen Gebäude der Geheimräätin sitzt diese selbst, eine alte Dame mit wohlwollenden und klugen Zügen, im Lehnsstuhl am offenen Fenster, das dunkle Spangenbüschchen auf dem graumelierten Haar und eine Strickarbeit in den Händen. Ihr gegenüber hat ein junges, hübsches, blondes Mädchen Platz genommen, das beschäftigt ist, Namen in Taschentücher zu sticken. Das Strickzeug ruht in den Händen der alten Dame, sie hat den Kopf leicht zur Seite geneigt und schaut durch das offene Fenster auf die junge Mutter.

## Seidenstoffe

in schwarz und farbig in schöner Auswahl versenden meter- und stückweise zu Fabrikpreisen von 60 Cts. an per Meter bis Fr. 18.50. (450)

E. SPINNER & Cie. vormals J. Zürcher, mittl. Bahnhofstr. 46 Zürich  
Neuheiten! Man verlange gefl. Muster.

## Blasse Farbe der Kinder.

207 Herr Dr. Mansbach in Karlsruhe i. B. schreibt: „Die Erfolge, welche ich mit Dr. Hommel's Hämatothen bis heute erzielt, sind derartig günstig, dass ich mit grosser Vorliebe in allen geeigneten Fällen für die Zukunft das Präparat empfehlen werde. Besonders erfreut haben mich d. e. erzielten Resultate, soweit es sich um Kinder handelt. Die extremste Blässe der Kinder verwandelt sich in ein gesundes, blühendes, blühendes Rot, vorausgesetzt, dass kein schweres Grundleiden vorhanden ist.“ Depots in allen Apotheken.

Man verlange überall aus- drücklich die unübertroffenen Fleischbrühesuppen geben, und die von ärztlichen Autoritäten bestens empfohlenen Kinderhafer- und Reiscremmehle, sowie die erfrischenden Suppeneinlagen der

und das Kind dort drüben, während ein Lächeln über ihr noch anmutiges Gesicht geht

„Der kleine wird wirklich alle Tage größer, sieh doch diese strammen Beinchen und Arschchen, Aurelie!“ sagt sie, ohne den Kopf umzuwenden.

„Ja, Gitti ist wirklich ein hübsches Kerlchen!“ meint das junge Mädchen, ebenfalls die kleine Gruppe betrachtend.

„Wie gesund der Bub aussieht, die frische Lust bekommt ihm ausgesiezt, sieh nur die runden, roten Wäschchen — wirklich zum Anbeißen! Und dabei so sauber und niedlich das Kerlchen, immer wie aus dem Ei geschält. Das einfache, hellblaue Wäschlein steht ihm besser als manchem andern Kind das duftige Spitzeneleinchen!“

„Ci Mama, wie verliest Du in den Buben bist!“ sagt Aurelie lächelnd. „Wäre der Vater gröber und wütige er, wie Du ihn beobachtest, er würde am Ende recht eitel; es vergeht ja kaum ein Tag, ohne daß Du von ihm sprichst!“

„Was willst Du, liebes Kind!“ sagte Frau Geheimräätin Bormann, sich nach der Tochter umwenden. „Seit ich diese Schwäche in den Füßen habe und so viel auf meinen Lehnsstuhl angewiesen bin, ist es ja, außer den wenigen Besuchen, die wir empfangen, keineswegs meine einzige Beschäftigung, wenn ich hier und da ein hübsches meine Umgebung betrachte und im Stil einige Beobachtungen machen kann. Da ist es mir denn eine angenehme Unterhaltung, ein wirtliches Vergnügen, die Fortschritte Gittis fast von Tag zu Tag verfolgen zu können. Über auch die junge Frau interessiert mich, sie ist so verschieden von all' den Arbeiterschwestern hier in der Straße.“

„Das ist wahr, Mama. Weißt Du, mich nimmt es eigentlich wunder, daß sie Zeit findet, jeden Nachmittag mindestens eine Stunde lang mit dem kleinen drausen auf der Bank zu sitzen; die anderen Arbeiterschwestern thun das fast nie. Sie besorgt doch ihren Haushalt allein, wie mag sie's wohl anstellen? Dabei ist sie und das Kind immer so hübsch sauber angezogen, gerade als ob alle Arbeit gethan wäre; die anderen sieht man ja kaum am Sonntag so proprie und ordnett.“

Frau Bormann lächelte. „Ja, das ist wahr; das ist eben Frau Müllers Geheimnis! Und doch wäre es vielleicht nicht so schwer, dahinter zu kommen. Ich wette, daß sie eine rechte Fräulein ist, die sich morgens nicht erst noch zweimal im Bett umdreht. Sodann sehe ich sie oft genug während des Vormittags sich tummeln und geschäftig hin und hersetzen und seine Minuten müßig sieben. Macht sie einen Ausgang, um etwas zu holen, so kommt sie regelmäßig in ganz kurzer Zeit wieder, was mir ein Beweis ist, daß sie sich nirgendwo unnötig aufhält. Das kann man wahrlich nicht von jeder sagen. (Schluß folgt.)

## Briefkasten der Redaktion.

Frl. L. G. in B. Dem streb samen Schwesternpaar unsern freundlichen Gruß und der glücklichen Braut herzliche Gratulation von der „Schweizer Frauen-Zeitung“, die sich sehr freut, der künftigen jungen Hausfrau in ihr neues Heim folgen zu dürfen.

Frau S. J.-E. in G. Der Brautfranz wird nicht überall vom gleichen Material hergestellt. In Italien und in der französischen Schweiz verwendet man weiße Rosen. Am gebräuchlichsten sind Myrten- und Orangenblüten, vereinzelt trifft man auch die Rauten, Rosmarin, Weißdorn, Weinlaub, und zwar werden mehr künstliche Blumen verwendet als natürliche. Im übrigen ist es am besten, sich nach dem Ortsgebrauch zu erkundigen und in einem ersten Geschäft sie das Neueste auf dem Gebiete vorlegen zu lassen.

Herrn P. in A. Wir raten Ihnen zum Besuch einer Autorität in einer grösseren Stadt, die in ziemlicher Entfernung von Ihrem Wohnorte gelegen ist. Sie

## Braut-Seidenstoffe

weisse, sowie schwarze u. farbige Seidenstoffe jeder Art zu wirkl. Fabrikpreisen unter Garantie für Echtheit u. Solidität von 55 Cts. bis Fr. 18 p. M. Beste und dichteste Bezugssurz für Private. Tausende von Anerkennungsbriefen. Muster franko. Welche Farben wünschen Sie bestimmt?

Adolf Grieder & Cie., Söldenstoff-  
Fabrik-Union, Zürich  
Königl. Spanische Hofflieferanten. (488)

## Probe-Exemplare

der „Schweizer Frauen-Zeitung“ werden auf Verlangen jederzeit gratis und franko zugesandt.

## Hochsommerstoffe.

Mousseline laine, Crepe, Batiste und engl. Etamines, Piqué imprimé, die neuen Sommerstoffe zu Damen- und Kinderkleidern, Blusen in schönsten Mustersortimenten per Meter 75, 95, 125 Cts. Wascheblätter, Interne und Cretonnes per Meter à 28-35 Cts. Badekleiderstoffe, sowie jeder Art Baumwollstoff von 18½ Cts. an per Meter, liefert meter- und stückweise franko ins Haus. Göttinger & Co., Zürich.

Muster obiger, sowie tausend neuest, Frauen-, Herren- und Konfektionstoffmuster umgehend franko. Neuste Sommermodebilder gratis. (267)

entgehen so am sichersten dem Zufall, der so gerne alle Diskretion zu schanden macht. Die Unterbringung in einem Privathaus ist in Ihrem Falle kaum thunlich, es müßte denn beständige ärztliche Aufsicht vorhanden sein. Dagegen erachten wir es als Ihre Pflicht, die Familie zur Verantwortung zu ziehen, die Ihrer Tochter keinen bestern Schutz angewöhnen ließ. Es wird jahrelanger, sorgfältiger Behandlung bedürfen, um das eingelebte schlimme Uebel zu beseitigen.

Frl. Nina S. in B. Halten Sie ein kleines Häuschen mit Salmaulgeist in der Tasche und bedecken Sie die Sichwunden mit einem Tropfen davon. Der Schmerz ist rasch vorbei. Das beste Schlauspulver in Ihrem Falle dürfte wohl dasjenige sein, das Sie mit dem Berghäuber in die Bettlade und zwischen die Bettstücke bringen. Das Pulver muß aber möglichst frisch sein.

G. A. Die Bildung muß in einem angemessenen Verhältnis zur äußeren Lage stehen, wenn sie nicht die Zufriedenheit stören soll. Bildung ist nicht ein ruhendes Beistum, sondern ein Leben, das den Trieb des Wachstums in sich hat, ein Beistum, das nicht bloß gebüttet sein will wie ein Kapital, sondern das verkümmert und verloren geht, wenn dem Triebe seines Wachstums nicht Nahrung und Freiheit gegeben wird. Bildung ist zugleich Bildungsbedürfnis. Man weiß aber, was es auf sich hat, Güter zu verlieren, die man befreien, und die Befriedigung von Bedürfnissen entbehren zu müssen, an die man sich gewöhnt hat. Es gibt eben einen Luxus des Geistes, der durch Erziehung und Gewöhnung zum Bedürfnis werden kann. Zu einem solchen Luxus wird die Bildung, auch die an sich wertvolle, sobald ihr die Befriedigung ihrer Bedürfnisse von den äußeren Umständen verlost wird. Ein solcher Zwischenstand zwischen dem Bildungsbedürfnis und den Bedingungen der äußeren Lage zeigt sich in unseren Tagen als ein tiefgehender Nid in der Zufriedenheit des Lebens.

Frau L. B. B. in A. Das Verhältnis ist ein durchaus ungünstiges. Sie leben die Arznei von der Krankheit der Menschen, sie sollten aber von deren Gesundheit und Wohlsein leben können, das wäre das Richtige, und dies könnte auch möglich gemacht werden. Es ist wohl von einem jeden auszurechnen, was für eine Summe er, im Verlaufe einiger Jahre gerechnet, jährlich an Arzt und Apotheker- und Bediensteten für sich und die Seinen verausgaben, resp. in Ansatz bringen muss. Und zwar deckt die Berechnung nur die Hölfe des Arztes in ausgesprochenen Krankheitsfällen. Und trotz dieser oft großen, mit dem Einkommen in keinen Verhältnissen stehenden Arztrechnung haben wir Krankheiten zu ertragen, sind wir der Furcht und Sorge anheimgegeben, haben wir auf die Dauer den Verlust der Gesundheit zu beklagen und müssen wir liebe Angehörige uns wegberufen sehen. Das wäre alles anders, wenn wir den Arzt als Gesundheitslehrer uns zu Diensten verstellen wüssten. Wir hätten diesen mit einem unseren Verhältnissen entsprechenden jährlichen Fixum zu bezahlen und dafür wäre er unser gefundene Arztsrat, unter ärztlicher Hausfreund, der uns über das Gefundene beschlagen, verleihen und die anderen Leute aufmerksam machen und Mittel und Wege angäbe, um für uns und unsere Nachkommen gesund zu bleiben. Seine Ehre und sein Vorteil bestände darin, uns gesund zu erhalten. Es würde uns als Freunde besuchen, er nähme Kenntnis von unseren Verhältnissen und Lebensgewohnheiten. Unter seiner Belehrung und Anleitung blieben wir gesund und besonders unserer Nachkommenchaft würde daraus den allergrößten Nutzen ziehen. Wie die Familie bei der jüngsten Generation unter der Belehrung unseres vertrauten Hausarztes nach hygienischen Grundsätzen begründet würde, so fänden auch alle dienten Fragen rechtzeitige und fachfundige Antwort und Belehrung, die das Familienwohl, das Wohl unserer Nachkommen beschlagen. Wir brauchten nicht von Fall zu Fall ernstlich und ängstlich zu erwarten, ob in bestimmten Fällen der Arzt zu konfusieren sei; denn das Kostenverhältnis stände außer Frage. Wir wären zu jeder Anfrage berechtigt und der Arzt zu jeder Auskunft verpflichtet, die Honorarfrage wäre zum voraus geregelt. Die häuslichen und öffentlichen Einrichtungen, sowie die Schulhygiene für alles dieses hätten wir unsern Arzt und seinen Rat und seine Hilfe zur Hand; wir müßten dem Erbene des Arztes nicht mit Sorge entgegenstehen, müßten seine Brüche nicht mißmutig zählen und dabei wünschen, daß er es nun doch möchte genug sein lassen. Das Verhältnis wäre, was es sein sollte — ein ideales, würdiges und segensreiches. Meinen Sie nicht auch? Die Sache sollte doch der Überlegung und der Erörterung wert sein.

Frau M. S. in E. Ihre Mitteilungen haben uns ebenso sehr interessiert als erfreut, und das innere und äußere Behagen, das zwischen den Zeilen zu lesen ist, spricht deutlich für den reichen Gehalt an innerm Leben. Ein solch bewußtes Ausbauen dessen an heimischen Herde, was in langen Jahren mit Bienenleib an Kenntnissen und Erfahrungen in der Freunde gesammelt wurde, sollte, weil natürgemäß, einem jeden zu gönnen sein. Wir gratulieren herzlich zu dem förmlichen Refutat und hoffen, wenn die erwartete Ruh eingetreten ist, auf die Darstellung von Erlebtem und Gedachtem. Herzlichen Gruß!

Herrn P. S. in B. Schloss Gachnang ist zu einer Erholungsstation für Frauen mit bescheidenen Bedürfnissen eingerichtet. Soll es eine Ausfahrt sein für dauernde oder nur für temporäre Unterfunk? Und soll ein Arzt darin tätig sein? Ein guter Rat bedingt eine genaue Kenntnis des Gewünschten. Inzwischen besten Gruß.

die für 10 Cts. zwei Portio- drücklich die unübertroffenen Lachener Suppenrollen, nen vorzüglichster fertiger Fleischbrühesuppen geben, und die von ärztlichen Autoritäten bestens empfohlenen Kinderhafer- und Reiscremmehle, sowie die erfrischenden Präservenfabrik Lachen am Zürichsee. [370]

Champel Genf

Mmes. Weiss

Avenue Beau Séjour  
nehmen j. Töchter auf z. Erlernung des  
Französ. Ref. Mmes. Rimathé, Rheinau  
(Zürich), und Mme. Schafroth-Faul,  
Burgdorf (Bern). [559]



Alleinverkauf für die Ostschweiz bei:

E.Senn-Vuichard  
Specialgeschäft für Herrenwäsche  
Neugasse 48 [714]  
St. Gallen.

Linoleum

vom Stück in 9 Breiten,  
abgepasst in 9 Größen,  
von Fr. 2. — per Quadrat-  
meter an. Muster umgehend  
A. Aeschlimann,  
Schiffände 12, Zürich. [376]

(H789 Lz) Pass! Wenn nicht, dann ver-  
lange Kataloge u. Preis-  
courant gratis von be-  
kannter, billiger  
Hemden-Fabrik. —  
L. Meyer, Reiden. [430]

Einnehme-Tassen  
Löffel  
Gläser

Trinkröhren  
Tropfgläser  
Tropfenzähler

zu billigen Preisen.

Prompter Versand nach allen Orten.

C. Fr. Hausmann  
Hechtagotheke — Sanitätsgeschäft  
St. Gallen. [718]

Reiner leichtlöslicher  
CACAO & BERNHARD  
MÜLLER & Chocoladenfabrik CHUR  
Feine Chocoladen  
überall zu haben. [158] (M 5617 Z)

Dipl. u. gold. Medaille Venedig 1894.  
Goldene Medaille Wien 1894.

950 Meter  
über Meer

Felsenegg

Prachtvolle Lage, grosse Tannenwälder, ebene Spaziergänge, Glas-Veranda, Wandelbahn u. s. w. in komfortabel eingerichtetem Neubau. Moderne Einrichtungen für Elektrotherapie, Hypotherapie, künstlich kohlensaure Bäder, Massage etc.; unter tüchtiger ärztlicher Leitung.



Ungezuckerte, gründlich sterilisierte, reine kondensierte Kuhmilch. Detailpreis 50 Cts. per Büchse. Man verlange ausdrücklich Romanshorner Milch, event. wende man sich an die Milchgesellschaft Romanshorne. [74]

Frauen-Arbeitsschule Bern.

Gegründet vom Gemeinnützigen Verein. — Lokal Postgasse 14.

Nächster Kurs vom 9. September bis 14. Dezember.

Gründlicher und rationeller Unterricht im Weissnähen, Kleidermachen, Weiss- und Buntsticken, Wollarbeiten, Flicken und Glätten. Wahl des Faches frei. Anfragen und Anmeldungen gefl. an den Sekretär [733] (H 3561 Y)

Friedr. Marti, Kramgasse 10, Bern.

Bad und Kuranstalt Rothenbrunnen.

2 Poststunden von Chur.

3 Saison vom 1. Juni bis Mitte September.

Jod- und Phosphorsäurehaltiger Eisensäuerling. Wirk-  
sam gegen Verdauungsbeschwerden, Blutarmut, Skrofulose, Störungen  
im Wachstum. Zur Auskunft, Zusendung von Prospekten und ärztlichen  
Berichten ist gerne bereit die dortige

Direktion.

Die Generalniederlage des Rothenbrunner Mineralwassers be-  
findet sich bei Gujer & Co., Marktgasse, Zürich. (H 491 ch) [483]

Töchter-Pensionat  
Kunstgewerbe- und Frauenarbeitsschule

75 Lavaterstrasse — Zürich-Engen — Lavaterstrasse 75.

Gewissenhafter, pünktlicher Unterricht in sämtlichen Fächern weiblicher Hand-  
arbeit im künstlerischen und praktischer Hinsicht, nach neuester Methode.  
Wahl der Fächer freigestellt. Monatliche Kurse. (H 3018 Z) [601]

Prospekte der Schule und des Pensionates kostenfrei durch die Vorsteherin.

Fräulein Schreiber.

Institut Dr. Schmidt St. Gallen.

Staatlich geprüfte Sekundar-, Industrie- und Handelsschule  
und Gymnasium.

Beginn des neuen Schuljahres 12. September.

Für Prospekte, Programme etc. sich gefl. zu wenden an den Direktor  
729] (H 1760 G)

Dr. Schmidt.

Soolbad und Luftkurort zum Löwen

in Muri (Aargau).

Pensionspreis (Zimmer inbegriffen) 4½—5½ Fr.

Für Familien nach Abkommen.

Muri empfiehlt sich ganz besonders durch seine schöne, freundliche Lage  
mit herrlichen Spaziergängen, durch seine reine, gesunde Luft und vorzügliches  
Wasser. (H 1679 Q)

Die Bäder sind für Frühjahrs- und Herbstkuren ganz neu eingerichtet.

Kurarzt: Dr. B. Nietlispach.

Das ganze Jahr frische Bachforellen.

Freundliche Aufnahme und gute Verpflegung zusichernd, empfiehlt sich

471]

A. Glaser-Zillig.

1000 M. ü. M.

Station Fideris

Kurhaus Fideris-Kulm 1000 M. ü. M.  
Linie Landquart-Davos

Offen gehalten vom 20. Mai an. (H 451 Ch)

Luftkur, Milchkur, Bäder, Fideris Mineralwasser in täglich frischer Füllung.  
Quelle selbst kaum 30 Minuten entfernt. Eigener Weg in die nahen Waldungen.  
Freundliche Zimmer in massivem Holzbau. 28 vorzügliche Betten. Gute Küche.  
Reelle alte Weintypen. Aufmerksame Bedienung. Pensionspreis, je nach Zimmer,  
Fr. 4.50 bis 5.50. Es empfiehlt sich der Besitzer: H. Meier-Ruffner.

Lehrerin gesucht

zu 4—6 Kindern (Primarschulstufe) mit Aushilfe in leichteren Bureauarbeiten.  
Kenntnis der französischen und ev. italienischen Sprache erwünscht. Angenehme  
Stelle. Antritt September.

Gefl. Offerten mit Honorarangaben, Zeugnissen und Photographic sub  
Chiffre L 1759 G an Haasenstein & Vogler, St. Gallen. [731]

Gesicherte Existenz  
für Damen.

Umständehaber ist an best frequentierter Lage Zürichs ein gut eingerichtetes Parfümerie- u. Damen-Coffeurgeschäft sofort preiswürdig zu verkaufen. Unter-  
richt im Coiffieren würde der Über-  
nehmer gratis erteilt. [764]

Offeraten erbeten unter Chiffre D 3792 Z  
an die Annonenexpedition Haasenstein  
& Vogler, Zürich.

Neuheiten in:

Steppdecken  
Woldecken  
Glättedecken  
Pferdedecken  
Sportdecken  
Tischdecken.

Auswahl ohne Konkurrenz.

Specialkataloge franko.  
H. Bruppacher & Sohn,  
Zürich. [640]

Magenkranken können  
kostenlos ein belehrendes Buch  
von J. J. F. Popp in Heide (Hol-  
stein) erhalten; dasselbe lie-  
fert den Beweis, dass selbst  
die langjährig Leidenden noch  
Genesung finden können. [308]



Auswahlsendungen  
zu Diensten.



TELEPHONE [69]

Visit-, Gratulations- und Verlobungskarten  
liefert schnell, hübsch und billig  
Buchdruckerei Wirth A.-G., St. Gallen.



Gesündeste Binde.  
Namentlich auf die Reise sehr zu empfehlen.  
708] Sehr beliebt (H 3542 Z)  
und allen anderen Systemen vorgezogen.  
Preis per Paket Fr. 1.30; Gürtel 80.  
H. Bruppacher & Sohn, Zürich.

## Leintücher nur Fr. 2.—, Frauenhemden nur Fr. 1.35 bis Fr. 5.—

Keine Hausfrau versäume, Muster zu verlangen. Sämtliche Damenwäsche ist Hausindustrie, keine geringe Fabrikware. Katalog umgehend franko und gratis.

Frauen nachthemden Fr. 2.95 bis Fr. 7.—, Nachtjacken Fr. 1.80 bis Fr. 5.—, Damenhosen Fr. 1.45 bis Fr. 3.—, Unterröcke Fr. 1.55 bis Fr. 8.—, Kissenzanlige Fr. 1.20 bis Fr. 1.75, Bettüberwürfe Fr. 3.50 bis Fr. 5.50. Erstes schweiz. Damenwäsche-Versandhaus und Fabrikation R. A. Fritzsche, Neuhausen-Schaffhausen.

Wie unsere patentierten

### Heureka-Artikel beurteilt werden.

Über die Art, wie das Haus H. Brupbacher & Sohn gegenwärtig in Zürich aussieht, schreibt die „Z. Z.“ trefflich wahr: „Ein ernstliches Bewegungshindernis stellt auch der grosse Schrank mit herzigen, niedlichen „schatzigen“ Kindersachen dar, von dem wohlweise durchlückerten Matrizzchen bis zum pomposen Ausgehen, und es steht jeder jungen Mama das Herzchen stolz und eine süße Andacht zieht in ihre Seele ein.“ Über den hohen praktischen Wert des Heureka-Artikels der Herren Brupbacher & Sohn, hier, sich des weiteren auszubreiten, hiesse Eulen nach Athen tragen, denn dasselbe ist von ärztlichen Autoritäten längst anerkannt und dokumentiert. „Volksblatt v. 25. August 1894.“

Muster und Prospekte bereitwilligst.

[H 367 Z]

[736]



## Damen-Loden

Muster franko.

[658]

**H. Scherrer**

St. Gallen und München.



Ein prima Hausmittel von bester Güte ist der **Eisenbitter von Joh. P. Mosimann**, Apoth. in Langnau i. E. — (Aus den feinsten Alpenkräutern der Emmentalerberge bereitet. Nach den Aufzeichnungen des seiner Zeit weltberühmten Naturarztes **Michael Schuppach** dahier.) — In allen Schwächezuständen (speciell **Magenschwäche, Blutarmut, Nervenschwäche, Bleichsucht**) ungemein stärkend und überhaupt zur **Auffrischung** der Gesundheit und des **guten Aussehens** unübertrefflich; gründlich **blutreinigend**. — Alt bewährt. Auch den weniger Bemittelten zugänglich, indem eine Flasche zu Fr. 2½, mit Gebrauchsanweisung, zu einer **Gesundheitskur von vier Wochen** hinreicht. **Arztlich empfohlen. Depots in den meisten Apotheken der Schweiz.**

**Rationelle Ernährung**  
durch Jul. Hensels

### Hygienisch. Cacao und Chokoladen

ausgezeichnet durch vorzügl. Geschmack, Leichtverdaulichkeit, Wohlbequemlichkeit, hervorr. Nährkraft und Förderung einer gesunden Blutbildung.

**Hygeline. Cacao** in 1/4, 1/2 und 1/4 Pfund-Packung Fr. 4.— pr. Pfund. **Hygeline. Chokolade** Nr. 1 Fr. 3.—, Nr. 2 Fr. 2.50 per Pfund. Broschüre über rationelle Ernährung mit ausführlicher Begründung der Vorteile dieser Fabrikation allen anderen gegenüber wird gratis versandt. (H1429Q) [447]

Allberechtigte Fabrikanten: **Knappe & Würk, Leipzig.**  
**Generaldepot für die Schweiz: Carl Pfaltz, Basel.**  
Probesendungen per Post, billigst.

### Berneralpen-Milchgesellschaft

Stalden, Emmenthal.

## Sterilisierte Alpenmilch

Depots in allen grossen Apotheken der Schweiz oder direkt von **Stalden** zu beziehen. Die Milch stammt aus **der besten Gegend des Emmentales**, von durchaus gesunden Tieren, denen nur Naturfutter verabreicht wird. Die angewandte Sterilisations-Methode ergibt die vor allen anderen bei weitem sichersten Resultate.

Als **Kindermilch** von Müttern und Aerzten aufs höchste geschätzt. Zahlreiche Zeugnisse der ersten Kinder- und Frauen-Aerzte. Export nach überseeischen Ländern.

Die 1 Literflasche 55 Cts.  
Die 6 Deciliterflasche 40 Cts.  
Die 3 Deciliterflasche 25 Cts. ohne Glas.  
Auch vorzüglicher **sterilisierter Alpen-Rahm**.

Verlangt die **Bärenmarke**! [59]

[H 88 Y]

## H. Brupbacher & Sohn, Bahnhofstr., Zürich

Heureka-Stoff, weiss, für Damen-, Herren- und Kinderwäsche. Das Eleganste u. Solideste.

Heureka-Stoff, farbig, für Damenroben, Kinderkleidchen, Schürzen, Blousen, Reise- und Staubkleider.

Heureka-Stoffe sind alle gesetzlich geschützt. Patente + 6436 + 6437.

Heureka-Stoff, crème, für Vorhangstoffe, Kleider, Schürzen, Broderien etc.

Heureka-Stoffe: Ehrendiplom: London 1894 Goldene Medaille: Zürich 1894. (H 1728 Z)

Heureka-Zwirnstoff. Das Beste für Betttücher und Bettwäsche.

Farbige Heureka-Stoffe in crème, türkisch, braun blau □, blau gestreift, rot gestreift, bordeaux.

Man beliebt gef. Muster und Prospekte zu verl.

## Kein Mittel

hat so vorzügliche Erfolge aufzuweisen, wie das berühmte

## Amerikan. Bleichsuchs-Mittel „Iron“.

General-Depot für die Schweiz [276]  
Rosen-Apotheke Basel, Spalenthorweg 40.

Preis Fr. 2.50 franko durch die ganze Schweiz. (H785Q)

**A. DINSER** St. Gallen z. Pelikan grosses **MÖBEL MAGAZIN** der Ostschweiz liefert seine seit 30 Jahren bekannten, streng soliden, reellen Salons, Wohn-, Schlaf- u. Speisezimmer, ganze Aussteuern extra billig Sessel in 40 Sorten Lager 400-600 Spiegel mit extra dicken Gläsern Polsterarbeiten Geschenkartikel in enormer Auswahl alles billigt, mit Garantie. — Franko per Bahn. [288]

## Haarverjüngungsmilch (Tolma)

gibt ergrauten Haaren die natürliche Farbe und jugendlichen Glanz wieder, beseitigt Kopfschuppen und verhindert Ausfallen der Haare. Überraschender Erfolg. Preis per Flasche franko per Nachnahme Fr. 2.—.

J. B. Rist, Altstätten (Rheintal). [107]

## Machen Sie einen Versuch

mit Bergmann's Liliennmilch-Seife, und Sie werden finden, dass dieselbe den guten Ruf, welchen sie sich infolge ihrer hervorragenden kosmetischen Eigenschaften bei allen Schichten der Bevölkerung erworben hat, mit Recht verdient, und sie jeder andern Toilette seife vorziehen.

Vorrätig à Stück 75 Cts. in den meisten Apotheken, Drogerien und Parfümerien. Nur echt von

**Bergmann & Co.**

Dresden

Zürich

Tetschen a/E.

Man verlange ausdrücklich die Schutzmarke:



Zwei Bergmänner;

denn es existieren viele wertlose Nachahmungen.

## J. SCHULTHESS, Schuhmacher

Rennweg 29 **ZÜRICH** Rennweg 29 Naturgemäss Fussbekleidung für Kinder und Erwachsene auf Grundlage neuester Forschungen erster Autoritäten.

Specialität: [422]  
Richtige Beschuhung von Plattfüßen, sowie verdorbener und struppierte Füsse. — Reitstiefel, Bergschuhe.  
Telephon Nr. 1767. Alles nur nach Mass.

Soeben erschien:

## Unsere Haus-, Villen- und Schlossgärten

oder

die Landschaftsgärtnerei als Gesundheitsfaktor und Bodenrentner.

Von H. Runtzler, Baden, Schweiz (Selbstverlag). Preis: 1 Fr. 50 Cts. 10 Exemplare 10 Fr. = 7 Mark 50 Pfg. Ausführlicheres in der Beilage zu Nr. 44 der «Schweizer Frauen-Zeitung» 1893.

Chemiserie — Bonneterie  
**GEORG FRANKENBACH**

Basel 42 Aeschenvorstadt 42 Basel  
Grösstes Herren-Ausstattungs-Geschäft am Platze.  
Pariser Chemisierie auch Mass. in vollendetster Ausführung.  
Geomet. Körpersassen in den schickesten Stilen passen  
Spezialität in allen Herren-Artikeln. [618]  
Touristen-Hemden und Unterleider. Herren-Crayatten u.  
Handschuhe—Hosenstrüger—Gamaschen—Söcken—Taschen-  
tücher etc.—Versand nach auswärts gegen Nachnahme.  
Telephon 697. Georg Frankenbach, Chemisier.

**Lohnend für jede Familie**

ist die Durchsicht des gratis und franko erhältlichen  
illustrierten Kataloges

von [697]  
**Hermann Scherrer z. Kameelhof in St. Gallen.**

**A. Ballié**

Möbel- und Bronzewarenfabrik  
(H 2457 a Q) 29 Freiestrasse 29  
„Zum Ehrenfels“  
**Basel.**

Komplette Einrichtungen von Wohnungen in geschmackvoller Ausführung eigener Komposition.  
Holz- und Polstermöbel, Skulpturen, Bananen (Täfer und Decken), Lencster, Möbelbeschläge in allen Metallen, Balkons, Pavillons, Portale etc. in Schmiedeisen werden auf feinste in meinen Werkstätten angefertigt.  
Tapeten in allen Genres (Tentures, Tapisseries artistiques), Portière, Vorhänge aller Art, Teppiche, Faïences, Bronzes (zur Zimmerdekoration) sind in schönster Auswahl in meinen Magazinen vorrätig. [627]  
Grosses Lager in prachtvollen orientalischen Stickereien und echten alten persischen Teppichen.  
Preisvoranschläge gratis. — Zeichnungen stehen zu Diensten

**Kaufm. Töchterschule Konstanz.**

Vollständige und sorgfältige Ausbildung in Buchführung, kaufmänn. Rechnen, deutscher und französ. Korrespondenz, Wechselkunde etc. Nächster Eintritt 16. April. Prospekte und Näheres durch die Direktion: 165]

**J. Kaiser.**

**Chr. Mäusli, Tapissier**

St. Magnihalden 3  
empfiehlt sein grosses Lager in

**Polster-Möbeln**  
jeder Art.

Spezialität sehr b-queim. Divans.

Komplette Ameublements, fertige

Betten, Matratzen jeder Art. —

Spiegellager. [757]

Garantiert solide, selbstverfert.

Arbeit.

Reparaturen älterer Polstermöbel.

Billige Preise. — Schöne Arbeit.

**Töchter-Pensionat Milles Morard**  
in Corcelles b. Neuchâtel, Suisse. Gründlicher Unterricht in Sprachen, Realien, Musik, Malen etc. Praktische u. sorgfält. Erziehung, Familienleben, Reizende Lage. Ueberaus gesundes Klima. Sehr angenehmer Aufenthalt. Vorzügliche Empfehlungen. Pensionspreis Fr. 800. (H 6903 N) [712]

[623] **Wegen Lokalwechsel mit**  
alle aus früheren Saisons fertigen. **50 0**  
**Kostüme (Jupons und Jaquettes)** **Rabatt.**  
Damenmäntel etc. **Rabatt.**  
**Jordan & Cie., Zürich, Lintheschergasse 23.**

→ **Vorhangstoffe** ←  
eigenes und englisches Fabrikat, crème und weiss,  
in grösster Auswahl, liefert billigst das Rideau-  
Geschäft [362]

**J. B. Nef, z. Merkur, Herisau.**

Muster franko. Etw. Angabe der Breiten erwünscht.

Kunst im Hause.

Holzbrandapparate und rauhe Holzgegenstände  
zum Brennen und Malen in feinstter Ausführung  
empfehlen [567]  
**Huuziker & Co., Aarau.**

Preiscourant franko.

Verkauf per Meter! **Damen-Loden** Anfertigung  
nach Mass!  
Für Promenade, Reise, Touren etc. elegante und praktische  
engl. tailor made Costüme  
Jaquettes, Staub- und Regenmäntel etc.  
**Jordan & Cie., Lintheschergasse 23, Zürich.**  
Spezialität: Loden und Cheviots.  
Muster-Depots in St. Gallen: Frau Witwe Christ, Florastrasse 7,  
und Frau Gehrold, Robes, Marktstrasse. [622]

**Gesucht:**

eine gewissenhafte Tochter aus achtbarer Familie zu 3 Kindern von 3½ bis 7 Jahren.

Offeraten gef. unter A 759 B an Haasenstein & Vogler, St. Gallen, zu senden.

**Gesucht:**

für ein intelligentes Mädchen von 16½ Jahren geeignete Stelle als Gehilfin bei einer tüchtigen Hausfrau. Lohn Nebensache, dagegen wird neben aufmerksamer, persönlicher Aufsicht, wenn möglich, vielseitige Beschäftigung gewünscht. Einer Hausfrau, die selbstthätig dem Haushalte vorsteht, würde der Vorzug gegeben. Auskunft erteilen Haasenstein & Vogler, St. Gallen. [762]

**Gesucht:**

in eine Schweizerfamilie in Mailand eine gute

**Kochin.** [624]

Eintritt gerne 1. September.

Anmeldung unt. Chiffre 763 an Haasenstein & Vogler, St. Gallen.

Achbare Familie der franz. Schweiz würde ein Mädchen der deutschen Schweiz, welches das (H 2671 C) [705]

**Französische**

und die Haushaltungsarbeiten zu erlernen wünscht, unter günstigen Bedingungen aufzunehmen. Sich unter Referenzangabe zu wenden an Hrn. **Ernst Porret**, Rue de la Demoiselle 51, Chaux-de-fonds.



**Gesucht.**

Ein gesetztes, zuverlässiges Kindsmädchen zu 3 Kindern im Alter von 3—7 Jahren. Bewerberin muss für den Haushalt bügeln können. Offeraten mit Zeugnisschriften unter Chiffre N 765 befördert das Annoncebüro Haasenstein & Vogler, St. Gallen.

Eine gute Familie in Neuchâtel würde eine junge Tochter zur Erlernung der französischen Sprache bei mässigem Pensionspreise annehmen.

Offeraten unter Chiffre H 7039 N an Haasenstein & Vogler in St. Gallen zu adressieren. [730]

Eine junge Tochter aus achtbarer Familie sucht Stelle in einem Laden. Sie wäre nebenbei auch bereit, in der Haushaltung, die sie gründlich versteht, sowie im Nähen mitzuhelfen.

Auskunft bei Haasenstein & Vogler, St. Gallen. [758]

**Schnittmuster.**

Vollständiger Katalog mit allen Neuheiten für kommende Saison, in 12 verschiedenen Nummern erscheinend, wo von jede eine besondere Spezialität gründlich behandelt, mit elegantem Schnittmuster in Normalgrösse zu 50 Cts. Jede Nummer enthält ungefähr 50 Modelle, wovon vollständiges Muster zu 50 Cts. bezogen werden kann. [760]

Mme. Meylan, Brugg, Aargau.

**Zur Notiz!**

Musterlager und Kommissionenannahme für die **Leinenweberei Grünfeld in Schlesien** befindet sich in

**Basel, Holbeinstrasse 92.**

Vorgezeichnete u. fertige Handarbeiten auf Leinwand, Stickerei-  
stoffe, Übernahme von Braut- und Baby-Anstüttungen, sowie  
Lieferung einzelner Wäsche, auch Badeartikel zu Fabrikpreisen.  
Illustrierte Preislisten stehen zu Diensten. (H 2454 Q) [626]



Übertröffenes Kaffeezusatzmittel  
in Honiggläsern oder Paketen.

Zu haben in den Spezereihandlungen.

**Gebrüder Hug & Co., Basel.**

Grösste Auswahl

Pianos — Harmoniums  
vorzügliche Schweizer Pianos von Fr. 700.— an.  
(H 2452 Q) Schulharmonium von Fr. 110.— an. [619]

[621] Offeriere franko Bestimmungsstation echten

**Malaga rotgold**

à Fr. 24 das Originalfasschen von 16 Liter, versehen mit der offiziellen Ursprungsmarke. Grosses Lager in Madère, Muscat, Porto, sowie in naturreinen Tischweinen. (H 5936 X) A. Rothacher, Petit Lancy, Genève.

**Keine Blutarmut mehr!**

Natürliches, nachhaltig wirkendes, billigst. und für den Magen zuträglichstes Mittel gegen Blutarmut ist nach dem Urteil medizinischer Autoritäten aufgetrocknetes Ochsenfleisch. (688) Stets fort in vorzüglichster Qualität vorrätig bei Th. Domenig, Chur. (H 756 Ch) [688]

**Für 6 Franken**

versendern franko gegen Nachnahme  
bitto. 5 K. ff. Toilette-Abfall-Seifen

(ca. 60—70 leicht beschädigte Stücke der  
feinsten Toilette-Seifen). (H 623 Z) [163]

Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

Jede Dame, welche sich für die beliebten **Heureka-Artikel** interessiert, beliebte Prospekte und Ansichtsendung zu verlangen. Stoff, Kissen, Binde und Wäsche. (H 515 Z) [147]

**H. Brupbacher & Sohn, Zürich.**

**Frauenbinde „Sanitas“**

Das **Reinlichste**, Einfachste und Praktischste. Bis jetzt unübertroffen. Aerztlich empfohlen. Sollte bei keiner Ausstattung fehlen. Weibliche Bedienung Postversand. [656] Telefon 1 Sanitätsgeschäft zum roten Kreuz C. Fr. Hausmann, St. Gallen.

**Wiener Patience**

ausgezeichnetes, haltbares Konfekt von feinstem Aroma, per 1/2 Kilo 2 Fr., empfiehlt bestens [156]

**Carl Frey, Konditor, Neugasse, St. Gallen.**

Prompt Versand nach auswärts!

Telefon!

**Was, Wo und Wie**

Sie annoncieren mögen, uns rlassen Sie nicht, sich der bewährten Vermittlung des Hauses

**Haasenstein & Vogler**

erste und älteste Annonen-Expedition zu bedienen, das Inserate in sämtliche Zeitungen befördert, auch bei Benützung vieler Journales nur eines einzigen Manuskriptes bedarf und bei umfangreichen Aufträgen höchsten Rabatt gewährt.

Dasselbe ist unzweifelhaft am ehesten in der Lage, bei aller Garantie für raschste und zuverlässige Ausführung **wirkliche Vorteile** zu gewähren, und, wo es gewünscht wird, kompetenten Rat zu erteilen.